

A new beginning

HPxHG, Epilog freigeschaltet

Von abgemeldet

Prolog: Die Prophezeiung erfüllt sich

Prolog: Die Prophezeiung erfüllt sich

Siebtens Schuljahr. Mittwoch in der Schulzeit, kurz vor den Osterferien. Die letzte Schlacht. Alle kämpfen verbittert. Wahrscheinlich am herausstechendsten ist das "goldene Trio".

Es sind schon viele Opfer gefallen, am auffälligsten waren es Schüler von Hogwarts, die einfach zu schwach waren.

Ron war gerade dabei gegen einen Todesser zu kämpfen und hätte auch gewonnen, wäre da nicht Voldemort, der ihm von hinten den Cruciatus aufhetzte.

Ron schrie vor Schmerzen, was auch Harry nicht entging. Er knockte seinen Gegner aus und rannte Ron zu Hilfe. Als er sah, wer Ron da quälte, wurde er sehr wütend.

"Voldemort, du feiges Schwein! Bist du schon so armselig, dass du die Leute von hinten angreifen musst?" schrie er.

"Ach, Harry! Schön, dich wieder zu sehen! Ihr seid stark geworden, das muss selbst ich zugeben...", sagte Voldemort erstaunt und nahm endlich den Folterfluch von Ron.

"Ich habe auch Tag und Nacht mit ihnen trainiert, damit sie sich gegen solche Missgeburten, die es nicht Wert sind zu leben, kurz: solche wie du und deine armseligen Todesser, wehren können!"

"Tja, Harry, das mag ja sein, aber gegen einen Fluch kommt niemand an!"

Voldemort schwenkte seinen Zauberstab mit seinem abartigen Grinsen, welche Harry fast zum Kotzen brachte, und rief: "Avada Kedavra"

Harry musste geschockt mit ansehen, wie sein bester Freund von der Person ermordet wurde, die er so schon über alles hasste. Es kam ihm so vor, als ob Ron in Zeitlupe zu Boden fallen würde. Er rannte zu ihm und kniete sich neben seinen Kopf. Seine Augen waren noch weit geöffnet, doch es war kein Leben mehr in ihnen. Harry nahm eine Hand und schloss diese blauen Saphire.

Als er wieder aufstand, überkam ihn ein noch nie gespürter unbändiger Hass. Er zitterte, doch nicht vor Wut oder aus Angst. Er zitterte vor Anspannung.

Irgendwas würde gleich geschehen, dachte er sich, bevor sich der Himmel auftat und ihn in gleißend hellem Licht badete.

Eine Stimme sprach zu ihm. "Harry Potter, du bist der Auserwählte. Du vereinst alle vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde, und kannst mit ihrer Hilfe alles Böse auf dieser Welt vernichten. Du hast die Kraft dies zu tun, denn du bist die Reinkarnation Adam Kadmons, Gottes größter Schöpfung, dem höchsten Engel. Merk dir dies und

erfülle nun deine Aufgabe."

Die Stimme endete und das Licht wurde immer schwächer.

Harry wuchsen plötzlich vier riesige goldene Schwinge aus dem Rücken und seine grünen Augen leuchteten.

Alles um ihn herum erstarrte, konnte sich, von dieser starken Aura umgeben, nicht bewegen.

"Voldemort", sagte Harry mit einer Stimme, die alles zu Eis gefrieren lassen könnte.

"Hast du noch einen letzten Wunsch?"

"Bitte tu mir nichts!", wimmerte dieser. Harry lachte kalt.

"Hast du das jemals berücksichtigt, als du diese vielen unschuldigen Menschen ermordet hast?" Es war mehr eine rhetorische Frage und Harry ließ ihn gar nicht erst antworten.

"Ich werde dich dafür büßen lassen, dass du mir fast alle geliebten Menschen genommen hast!" Er faltete seine Hände, die Zeigefinger gerade, und richtet sie auf Voldemort.

Harry schloss seine Augen und kurze Zeit später stand sein Gegenüber in Flammen und schrie, wie er noch nie in seinem ganzen Leben geschrien hatte. Kurz bevor er Ohnmächtig wurde, schoss Harry einen Strahl Wasser zum Löschen auf ihn und betrachtete die kümmerliche Gestalt vor ihm, welche einmal sein größter Widersacher war, nun verbrannt bis kurz vor den Tod. Eins stand fest: lange würde es dieser Muggelhasser, welcher selbst halb Muggel war, nicht mehr machen.

"LUFT, wirble die ERDE auf und vergrabt ihn in einem tiefen Loch." Auch die letzten zwei Elemente gehorchten seinem Befehl. Das letzte, was Tom Vorlost Riddle alias Voldemort sah, bevor er mit Erde bedeckt wurde, war ein grimmig beobachtender Harry Potter.

Zufrieden betrachtete Harry nun sein Werk.

"Allem Bösen auf dieser Welt, welches aus freien Stücken gehandelt hat, soll das gleiche Schicksal treffen.", rief er und tatsächlich.

Es gab ein Erdbeben, das den ganzen Planet Erde erschütterte und kurze Zeit später war die Welt von allem Bösen befreit.

Harry schloss erneut die Augen und löschte von jedem Zeugen die Erinnerung an diese Minuten, bevor er den ganzen Platz panisch nach einem Zeichen von Hermine absuchte.

Rennend kam er ihr nun immer näher und stellte mit Erleichterung fest, dass sie nur ein paar Kratzer hatte, sonst aber wohl auf war.

Harry überbrückte den letzten Abstand und schloss sie ganz fest in seine Arme.

"Gott sei dank, du lebst!" flüsterte er ihr immer wieder ins Ohr.

Nach einer Weile kam das, was kommen musste. Er konnte seine Trauer nicht länger verstecken und fing an zu weinen.

Hermine löste sich vorsichtig von ihm und wischte seine Tränen weg. Harry konnte erkennen, dass auch sie weinte.

"Hey, es wird alles wieder gut, hörst du? Wir haben's überstanden, Harry!", sagte sie einfühlsam.

Harry sah sie noch eine ganze Weile an, bevor er nickte, sie erneut drückte, ihr einen Kuss auf die Stirn gab und Arm-in-Arm mit ihr Richtung Hogwarts ging.